

Die Bauten Münchens.

I. Cultanlagen

Die Dom- und Pfarrkirche zu Unser Lieben Frau. (Ueber die Geschichte des Baues siehe die einleitende Baugeschichte Münchens S. 20-21, 82-35.) Eine der mächtigsten und grossräumigsten gothischen Hallenkirchen Deutschlands verdankt die Frauenkirche ohne Zweifel die Erhaltung ihrer ursprünglichen baulichen Gestalt ihren Verhältnissen, welche der Umgestaltung im Renaissance- oder Barockgeschmacke allzu grosse Schwierigkeiten bereitete, während man sie an der Peterskirche, lutherischen Geistkirche, Augustinerkirche u. s. w. leichter zu überwinden vermochte. So steht die Frauenkirche mitten unter den verfallenen und übrigen Schöpfungen ihrer Zeit als ungetrübtes Beispiel des süddeutschen Backsteinhallenbaues da, zugleich als das bedeutendste Bauwerk, das München überhaupt aufzuweisen hat. Die Mäasse sind ungewöhnlich, 101 Meter lang und 38,5 Meter breit hat die Kirche bis zum First eine Höhe von 58 Meter Höhe. Als Hallenkirche erheben sich Pfeiler die bis zum Gewölbeansatz des Mittelschiffes emporreichen; zweiundzwanzig an der Zahl sind sie in schlichter Einfachheit bei einem Durchmesser I